

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Stadtplanungsamt

**VRN-Tarife - Kurzstreckenfahrtscheine für
Heidelberg?**

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	24.04.2007	Ö	☐ ja ☐ nein	
Haupt- und Finanzausschuss	25.04.2007	Ö	☐ ja ☐ nein	

Inhalt der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss sowie der Haupt- und Finanzausschuss nehmen die Informationen über die VRN-Tarife und das Thema Kurzstreckenfahrtscheine für Heidelberg zur Kenntnis.

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziele:
MO	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Zielgruppengerechte Werbung für den ÖPNV

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

In den letzten Wochen sind, veranlasst durch die Betriebsaufnahme der Straßenbahn Kirchheim und die neuen Linienangebote im Busverkehr zum Beispiel zwischen Emmertsgrund und Boxberg Aufträge zur Prüfung der Einführung von Kurzstreckentickets formuliert worden. Siehe auch Anfrage von Herrn Stadtrat Rehm in der Fragezeit des Gemeinderats vom 01.03.2007 (0002/2007/FZ).

Oberbürgermeister Dr. Würzner hat dieses Anliegen beim Antrittsbesuch der Vertreter des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar am 22.02.2007 angesprochen. URN und VRN haben die Stadt anschließend schriftlich informiert und ihre Standpunkte dargelegt. Diese Informationen sind als Anlage beigelegt.

Das Fahrausweisangebot und die Höhe der Fahrpreise im öffentlichen Personennahverkehr in unserer Region werden auf der Ebene des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) beschlossen. Der VRN und die Verkehrsunternehmen (URN, Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar) müssen bei Änderungen des Verbundtarifsystems die entsprechenden wirtschaftlichen Auswirkungen berücksichtigen. Unter den derzeitigen Bedingungen werden von Seiten der HSB keine Sondertarife (zum Beispiel Kurzstreckenfahrtscheine) vorgesehen, da sich dabei Einnahmeausfälle ergäben, die eine Verschlechterung des Wirtschaftsergebnisses zur Folge hätten.

Neben den bei der geringen Kostendeckung im ÖPNV sehr gewichtigen monetären Erwägungen zu Mindereinnahmen muss der Aspekt „Einfachheit und Verständlichkeit des Tarifsystems“ in einem vergleichsweise kleinen Verkehrsraum mit einem dichten ÖPNV-Netz wie der Stadt Heidelberg sehr hoch bewertet werden.

Schon das City-Ticket (1,00 €) leidet unter der bei Kunden wie Busfahrern unbekannten Gebietsabgrenzung. Es wird nur auf Nachfrage verkauft. Die vergleichsweise geringe Bedeutung von Einzelfahrtscheinen im Verbundgebiet wird durch die Nutzungszahl der günstigen, zielgruppenspezifischen Dauerfahrkarten (Semesterticket, Jobticket, Seniorenticket, Maxx-Ticket) und Zeitkarten (Wochen-, Monats- und Jahreskarten) deutlich. Deren Anteil lag im Jahr 2005 bei über 90 % (siehe Verbundbericht VRN 2005).

Für die Attraktivitätssteigerung des ÖPNV im Stadtteilverkehr bietet es sich an, die bestehenden Mehrfahrtenkarten (5 Fahrten zu je 1,80 €) verstärkt zu bewerben.

Dieser Punkt ist schon bei der letzten Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN) durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Würzner vorgebracht worden.

Die Stadt fordert RNV und VRN auf, eine solche gezielte Werbung für die Mehrfahrtenkarte als Alternative zum Normalfahrtschein und für die vorhandenen lokalen Verkaufsstellen in den Heidelberger Bergstadtteilen und in Kirchheim zu konzipieren und umzusetzen.

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Brief an Herrn Oberbürgermeister
A 2.1	Fahrpreise - Verbundvergleich
A 2.2	Kostenvergleich PKW - ÖPNV
A 3.1	Verkaufsagenturen in Heidelberg
A 3.2	Fahrausweisverkaufsstellen in Heidelberg
A 3.3	Fahrausweisautomaten in Heidelberg